

# **GAK** *Gummi* *FASERN* **Kunststoffe**

Fachmagazin für die Polymerindustrie



Mehrkomponentenspritzguss

LSR-Vernetzung

Vulkanisation: Vernetzungsstruktur



**L W B**  
**STEINL MACHINERY**



## **AUTOMATION.**

Thermoplast- und Elastomer- Spritzgieß-  
maschinen weitergedacht - Effizienzsteigerung  
durch vollautomatische Bearbeitungszellen  
und vernetzte Anlagen.



Besuchen Sie uns! **Halle 14 / A 68**

## Krahn Chemie: Produktportfolio für Kautschukanwendungen weiter ausgebaut

Krahn Chemie auf der K 2019, Halle 8b, Stand A61

Die **Krahn Chemie** informiert auf der K 2019 u. a. über ihr erweitertes Portfolio für die Kautschukindustrie. Ab sofort vertreibt das Hamburger Unternehmen Verarbeitungshilfsmittel und Spezialweichmacher von **Eigenmann & Veronelli S.p.A.** Die Vertriebskooperation erstreckt sich auf Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Rumänien.

Die Spezialweichmacher aus der **Lincol**-Produktreihe werden v. a. in Kombination mit

Synthesekautschuken wie ACM, AEM, CR, BR, SBR und EPDM verwendet. Die **Lincol**-Produkte sollen sowohl bei hohen als auch bei niedrigen Temperaturen eine ausgezeichnete Leistung zeigen und sich zudem positiv auf den Druckverformungsrest auswirken.

Die **Polyplastol**-Produkte sind Verarbeitungshilfsmittel für Kautschukmischungen, mit denen vielfältige Effekte erzielt werden können. Sie dienen z. B. der Verbesserung der Fließeigenschaften und Trenneffekte, erleichtern das Extrudieren, Kalandrieren sowie

Spritzgießen und können auch zur Oberflächenveredelung von Kautschukartikeln eingesetzt werden.

[www.krahn.eu](http://www.krahn.eu)

„Unsere einzigartige Position im Weichmachermarkt wird durch die Zusammenarbeit mit Eigenmann & Veronelli weiter gestärkt. **Lincol** und **Polyplastol** sind zwei in der Industrie anerkannte Marken, die unser Portfolio ideal ergänzen. Diese Erweiterung der Produktpalette ermöglicht es uns, unseren kautschukverarbeitenden Kunden noch individuellere Lösungen anzubieten“, sagte **Patrick Hus**, Produktmanager, Krahn Chemie Deutschland.

## Maag: Fokus auf Systemlösungen

Maag auf der K 2019, Halle 9, Stand A04

Die **Maag Group**, die heute aus den zusammengeführten Firmen Maag Pump Systems, Automatik, Gala Industries, Reduction Engineering Scheer und seit 2018 Ettliger Kunststoffmaschinen besteht, baut durch die Fokussierung auf „Center of Excellence“ ihre Systemkompetenz weiter aus. Die Maag Group wird zum ersten Mal in ihrer Geschichte alle Firmen unter einem Dach auf dem gemeinsamen auf der K 2019 präsentieren und den

Fokus auf Systemlösungen legen. Gleichzeitig ist Maag auch in Halle 16 im Circular Economy Pavillon des **VDMA** vertreten. Seit der Zusammenführung der Unternehmensgruppe hat sich die Maag Group auf die Fahnen geschrieben, gemeinsam bessere Lösungen anzubieten. Um dieses Versprechen nachhaltig einhalten zu können, konzentriert sich Maag heute auf die Schmelzepumpen- und Filtrationstechnologie, Automatik auf die Strangra-

nulierttechnologie und Gala auf die Technologie der Unterwassergranulierung und Trockner. Die Pulvermühlen werden im Center of Excellence in Kent, OH, USA, produziert. Mit den Ettliger Produkten können nun auch Hochleistungsfilter für das Post-Consumer-Recycling sowie Lösungspakete als Folgeeinrichtung nach dem Extruder angeboten werden. Maags Portfolio erstreckt sich von kleinen Maschinen und Systemen für Durchsätze bis 100 kg/h bis hin zu Maschinen- und Anlagenkomponenten die mehr als 100 t/h bewältigen können

[www.maag.com](http://www.maag.com)

## TITK: Nachweis einer Biofilmbildung

TITK auf der K 2019, Halle 7, Stand B24

Das **Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e. V. (TITK)** hat ein neues Verfahren zum Nachweis einer Biofilmbildung auf Kunststoffoberflächen entwickelt und wird Details dazu auf der K 2019 präsentieren. Im Rahmen eines Forschungsprojekts, in dem das TITK u. a. technologische und verfahrenstechnische

Grundlagen für die Herstellung von nanostrukturierten Oberflächen direkt beim Urformen (Spritzguss) erprobte, sei ein einfacher und robuster Biofilmtest entwickelt worden, mit dessen Hilfe die Hemmung einer Bakterienadhäsion an Kunststoffoberflächen bewertet und für verschiedene Kunststoffe quantitativ verglichen werden

könne, so das TITK. Mit einer Materialkombination aus Polyamid und einem vom TITK entwickelten antibakteriellen Additiv gelang es, ein geeignetes Material als Positivkontrolle (PK) zu etablieren, das keine oder nur eine äußerst geringe Biofilmbildung aufwies. Zudem wurde eine Prozedur erarbeitet, mit der die strukturierten Oberflächen ohne Beschädigung auf Biofilmbildung untersucht werden konnten.

[www.titk.de](http://www.titk.de)